

Einstieg in die Erdgeschichte

Geo-Foyer in Adorf informiert über Landschaft und Kultur rund um den Diemelsee

Ein Ausgangspunkt für geologische Streifzüge durch die Region soll es sein: Das neue Geo-Foyer in Adorf hat gestern seine Pforten geöffnet.

VON LUTZ BENSELER

Diemelsee-Adorf. Erhard Rettig muss es einfach mal sagen: „Das ist ein Quantensprung“, bricht es aus dem Vorsitzenden des Adorfer Knappenvereins heraus. So viel gebündelte Information über die Region habe es bisher noch nicht gegeben. Unter einem Dach mit der Diakoniestation in der ehemaligen Bücherei der Gemeinde geben Tafeln und geologische Exponate einen Einblick in fast 400 Millionen Jahre Erdgeschichte.

Weitere Schwerpunkte sind der Bergbau im Wandel der Zeit und die Kulturgeschichte im Grenzland zwischen Walddeck und Westfalen. Eine interaktive Karte weist die Besucher auf lohnende Ziele in der Umgebung hin, etwa die Adorfer Klippe oder das Besucherbergwerk Grube Christiane, das auch auf großformatigen historischen Fotos abgebildet ist.

Rund 31 000 Euro kostet das neue Geo-Foyer, das ein Teil des



Geograf Dr. Marc Müllenhoff zeigt Bürgermeister Volker Becker, wie sich Besucher im neuen Geo-Foyer in Adorf über den Geopark informieren können.

Foto: Lutz Benseler

Geoparks Grenzwelten ist. Davon werden 60 Prozent mit Mitteln der Europäischen Union aus dem Leader-Programm gefördert. „Den Rest hat die Gemeinde selbst finanziert“, erklärt Diemelsees Bürgermeister Volker Becker. Das Geo-Foyer solle Anlaufpunkt für die Bevöl-

kerung, für Gäste, Schulen und Kindergärten sein, darüber informieren, was es im Naturpark Diemelsee alles gibt, und neugierig machen, sagt Becker.

Konzipiert hat das Informationszentrum übrigens der Korbacher Geograf Dr. Marc Müllenhoff, unterstützt mit Rat und

Tat vom Knappenverein Adorf. Heimische Handwerker setzten das Projekt um.

Das Geo-Foyer in der ehemaligen Bücherei (Gartenstraße 6) ist täglich von acht bis 19 Uhr für Besucher geöffnet, der Eintritt ist frei.